

FACT SHEET

UNABHÄNGIGE KOMMISSION ZUR AUFARBEITUNG SEXUELLEN KINDESMISSBRAUCHS

Die Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs untersucht seit 2016 Ausmaß, Art und Folgen der sexuellen Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in der Bundesrepublik Deutschland und der DDR. Kern der Untersuchungen sind vertrauliche Anhörungen von heute erwachsenen Betroffenen, die in ihrer Kindheit sexuellen Missbrauch in Institutionen, in familiären und sozialen Kontexten sowie organisierten Strukturen erfahren haben. Mit Institutionen sind dabei alle Bereiche gemeint, in denen Kinder und Jugendliche sich in der Zeit des Aufwachsens aufhalten können. Die Kommission ist angesiedelt bei der Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs. Grundlage ihrer Einberufung war ein Beschluss des Deutschen Bundestages. Das Bundeskabinett hat 2019 die Laufzeit der Kommission um fünf Jahre und 2023 um weitere zwei Jahre bis Ende 2025 verlängert.

MITGLIEDER UND VORSITZ

- Prof. Dr. Silke Gahleitner, Sozialarbeiterin und Psychotherapeutin
- Prof. Dr. Julia Gebrande, Sozialpädagogin und Fachberaterin f. Psychotraumatologie (Vorsitzende)
- Dr. Ulrike Hoffmann, Pflegefachkraft und Sozialwissenschaftlerin
- Matthias Katsch, Philosoph und Berater
- Prof. Dr. Barbara Kavemann, Sozialwissenschaftlerin
- Prof. Dr. Heiner Keupp, Sozialpsychologe
- Prof. Dr. Stephan Rixen, Rechtswissenschaftler

ZIELE

- Ausmaß, Art und Folgen der sexuellen Gewalt gegen Kinder und Jugendliche aufzeigen
- Betroffenen das Sprechen ermöglichen, jenseits der Gerichtssäle und Therapieräume
- Eine breite gesellschaftliche Debatte über besseren Kinderschutz anstoßen
- Gesellschaftliche Anerkennung des Unrechts, das Betroffene erfahren mussten

AUFGABEN

- Missbrauch in der Bundesrepublik Deutschland und in der DDR ab 1949 in Institutionen und familiären oder sozialen Kontexten zu untersuchen.
- Strukturen aufdecken, die Missbrauch in der Vergangenheit ermöglicht und Aufarbeitung verhindert haben
- Forschungsbedarf identifizieren
- Eckpunkte einer gelingenden Aufarbeitung von sexuellem Missbrauch modellhaft für Institutionen entwickeln

UNTERSUCHUNGSFORMATE

- Vertrauliche Anhörungen von Betroffenen sowie Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, bundesweit und dezentral
- Auswertung schriftlicher Berichte von Betroffenen
- Öffentliche Hearings zu Schwerpunktthemen
- Expertengespräche und Fachveranstaltungen
- Fallstudien und Expertisen
- Forschungsprojekte von Kommissionsmitgliedern

BERICHTERSTATTUNG

- Die Kommission informiert die Öffentlichkeit regelmäßig auf ihrer Internetseite, durch Pressemitteilungen, in einem Newsletter und auf ihren Social Media-Kanälen
- 2017 Veröffentlichung Zwischenbericht
- 2019 Veröffentlichung Bilanzbericht der ersten Laufzeit 2016-2019
- 2024 Veröffentlichung Tätigkeitsbericht der zweiten Laufzeit 2019-2023

ARBEITSWEISE

- Die Kommission arbeitet ehrenamtlich und wird durch ein eigenes Büro unterstützt.
- Budget für 2016 – 2019: rund 1,4 Mio. Euro im Jahr
- Budget 2019 – 2023: rund 2,3 Mio. Euro im Jahr
- Budget 2024 – 2025: rund 2,065 Mio. Euro im Jahr

NÄCHSTE SCHRITTE

- 2024:
Fachgespräch zum Kontext DDR mit dem Schwerpunkt Menschen mit Behinderungen
Fallstudie zu sexuellem Kindesmissbrauch in Schulen
Orientierungshilfe für die Aufarbeitung in Familien
- Laufend: Vertrauliche Anhörungen